



## Welchen Akku für Elektrofahrzeuge?

Die Kapazität der Fahrbatterie bei Elektrofahrzeugen ist beim Kauf ein wichtiges Kriterium. Doch es macht Sinn, nicht den größten Akku zu kaufen, das spart Geld, Gewicht sowie wertvolle Ressourcen und reduziert auch leicht den Verbrauch.

Wer sein E-Auto am Haus und möglichst mit PV-Unterstützung auflädt, hat den ‚Tank‘ immer voll und muss nur bei großen Touren mal unterwegs nachladen.

Statistisch gesehen legt ein Bundesbürger täglich ca. 50km mit seinem Auto zurück. Und entgegen den ewigen Behauptungen der Kritiker ist das Ladenetz in Deutschland und Westeuropa inzwischen so dicht und bequem, dass Nachladen in Verbindung mit einer netten Kaffeepause kein Problem mehr darstellt.

Wer also nicht beruflich den ganzen Tag zwischen Garmisch, Flensburg, Dresden und Kaiserslautern unterwegs ist, hat mit einem kleineren Akku vermutlich die bessere Wahl getroffen.

Wichtiger ist beim Laden dagegen die benötigte Zeit pro geladener Kilowattstunde. Während an der heimischen 230V Steckdose im Schnitt 3 Kilowattstunden in 60 Minuten nachgeladen werden können, schaffen die üblichen Wallboxen 11 Kilowattstunden und eine Schnellladestation 250 oder mehr Kilowattstunden in 60 Minuten.

Um das mal in km Reichweite auszudrücken, entspricht bei einem Fahrzeug mit einem Verbrauch von ca 20kWh/100km eine Ladezeit von 30 Minuten an der

- Steckdose 7,5km Reichweite
- Wallbox 27km Reichweite
- Schnellladestation ca. 500km Reichweite

Für die Haltbarkeit des Akkus ist es sinnvoll, das Fahrzeug im Regelbetrieb an der Wallbox relativ langsam zu laden und nur bei Bedarf mal zur Schnellladung zu wechseln.